

**Zweite Lesung  
Gesetzentwurf  
Landesregierung  
Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr  
2022 (Haushaltsgesetz 2022)  
– Drucks. 20/6873 zu Drucks. 20/6380 neu –**

Rede Rolf Kahnt am 08. Dezember 2021

<https://www.hessenschau.de/politik/landtag/landtagsvideos/rolf-kahnt-fraktionslos-wir-muessen-gemeinsam-diese-krise-bewaeltigen,video-163108.html>

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Heraus zum Kampfe mit uns allen!  
Wer bliebe ruhig, hört er dich?  
Wird's Deinem Hochmut nicht gefallen,  
so höre, Lästrer, nun auch mich!  
[Richard Wagner, Tannhäuser, 2. Akt]

Diesen Eindruck habe ich gewonnen, nachdem ich hier einige Redebeiträge zur Generalausprache gehört habe. Ich darf festhalten: Einiges von dem, was hier gesagt worden ist, hat mit einer Beratung über den Haushalt nichts zu tun. Es erinnert mich an Wahlkampfauffaktveranstaltungen, wie sie beispielsweise die SPD oder DIE LINKE machen.

Da das hier offenbar in dieser Allgemeinheit gesagt wird, möchte ich trotzdem gern darauf eingehen. Erfreulicher- und dankenswerterweise hat wenigstens Frau Claus hier Fakten genannt. Alle anderen haben im Grunde genommen um den heißen Brei herumgeredet bzw. nur sich selbst noch einmal dargestellt.

Auch Herrn Rudolph muss man das noch einmal sagen: Nachdem er die ganze Zeit über Demut gesprochen hatte, hätte ihm ein klein wenig mehr Demut gut angestanden. Die SPD hat es nämlich einzig und allein außerordentlich glücklichen Umständen zu verdanken, dass sie aus einem Tief von 14 bis 15 % bei den Umfragewerten, in dem sie sich noch vor wenigen Monaten befand, auf eine Zahl gekommen ist, die sie letztlich nicht aufgrund ihres eigenen Profils verdient hat. Das muss man in dieser Sache festhalten. Das ist eine glückliche Geschichte.

Ich glaube, Herr Rudolph hat nicht ganz verstanden, worum es eigentlich geht. Wir sind in einer der größten Krisen, die es seit dem Zweiten Weltkrieg gab, und wir müssen diese Krise gemeinsam bewältigen. Wer hätte es denn, bitte schön, anders gemacht? Wer hätte gesagt: „Wir helfen selbstverständlich nicht, wir nehmen keine Schulden auf, wir lassen die Leute einfach so darben“? Das hat doch etwas mit Verantwortung zu tun, und das hat diese Landesregierung in guter Weise gezeigt.

Ich sage es noch einmal: Es geht doch nicht darum, jedes Mal das zu wiederholen, was längst bekannt ist. Der Staatsgerichtshof hat eindeutig festgestellt, es war

verfassungskonform, die Schuldenbremse zu umgehen. Das Verfassungsgericht hat gesagt, es ist in Ordnung. Im Grunde genommen hat es erklärt, nur der Weg dorthin sei ein anderer. Wenn jetzt hier von Verfassungswidrigkeit die Rede ist, weise ich das zurück. Das ist verfassungskonformes Verhalten. Der Staatsgerichtshof hat das so festgestellt, und das darf hier nicht einfach umgedreht werden.

Ich will nur sagen: Es wird bei dieser Diskussion das Große und Ganze aus den Augen verloren. Das muss uns hier eigentlich bewegen. Wir befinden uns in einer wahnsinnig großen Krise, und wir müssen uns einmal ansehen, was die Landesregierung hier in den letzten drei Jahren auf den Weg gebracht hat.

Es wird über Bildungsfragen gesprochen, und ich frage mich manchmal wirklich: Waren die Betreffenden in den letzten Jahren einmal vor Ort in der Schule? Den Lehrerinnen und Lehrern wird es bestimmt nicht gefallen, wenn Sie jetzt sagen, die Landesregierung habe sich überhaupt nicht um sie gekümmert.

Wir haben, wie Frau Claus gesagt hat, 5.000 neue Stellen geschaffen, z. B. für den Deutschunterricht. Wir haben Förderprogramme aufgelegt, und wir haben versucht, die Inklusion hinzubekommen, auch wenn sie nicht funktioniert hat, wie man einmal deutlich sagen muss. Es gibt sehr viele Kritiker, auch ich gehöre dazu, einfach deswegen, weil da noch viel mehr gemacht werden müsste. Aber wir haben hier eine ganze Menge auf den Weg gebracht, und ich finde, das gilt es, bei aller Kritik, an dieser Stelle einmal ein klein wenig wertzuschätzen und zu würdigen.

Es geht nämlich um die Zukunft Hessens. Im Prinzip ist hierzu eine ganze Menge gesagt worden. Natürlich geht es um die Beschaffung von bezahlbarem Wohnraum; selbstverständlich geht es auch um Klimaschutz und um Mobilität. Das haben wir auch schon herausgearbeitet. Nach dem, was ich beurteilen kann, kümmert man sich mit diesem Haushalt außerordentlich gut darum.

**Vizepräsidentin Karin Müller:**

Herr Abg. Kahnt, Sie müssten in naher Zukunft zum Schluss kommen.

**Rolf Kahnt (fraktionslos):**

Oh ja. Das ist schade. Jetzt habe ich wenigstens einmal frei reden können, na gut, ist in Ordnung. Frau Präsidentin, ich schließe mit den Worten: Es geht hier um Hessens Zukunft, und wir alle sollten uns im Hinblick auf Hessens Zukunft verantwortungsvoll verhalten. Das wäre mein Wunsch für die nächsten Jahre.

Vielen Dank.